

...gemachten Teile sind auf An-
...Gemeinde vom
...Abs. 3 BBauG von der Genehmi-
...genommen.

HELMSTEDT, den 18.12.1984

Genehmigungsbehörde:
LANOKREIS HELMSTEDT

GEZ. SCHLEGL
Unterschrift
BAUDIREKTOR

...der Stadt/Gemeinde ist den in der
...Genehmigungsverfügung vom

...arten Auflagen/Maßgaben in sei-
...ng am

...en.
...auungsplan hat zuvor wegen der
...Maßgaben vom

...öffentlich ausgelegen.
...auer der öffentlichen Auslegung

...m ortsüblich
...gemacht.

...den

Stadt/Gemeindedirektor

Genehmigung des Bebauungsplanes
...§ 12 BBauG am 04.02.1985

...blatt Nr. 7 für den
...HELMSTEDT bekannt-

...worden.
...auungsplan ist damit am

1985 rechtsverbindlich
...n.

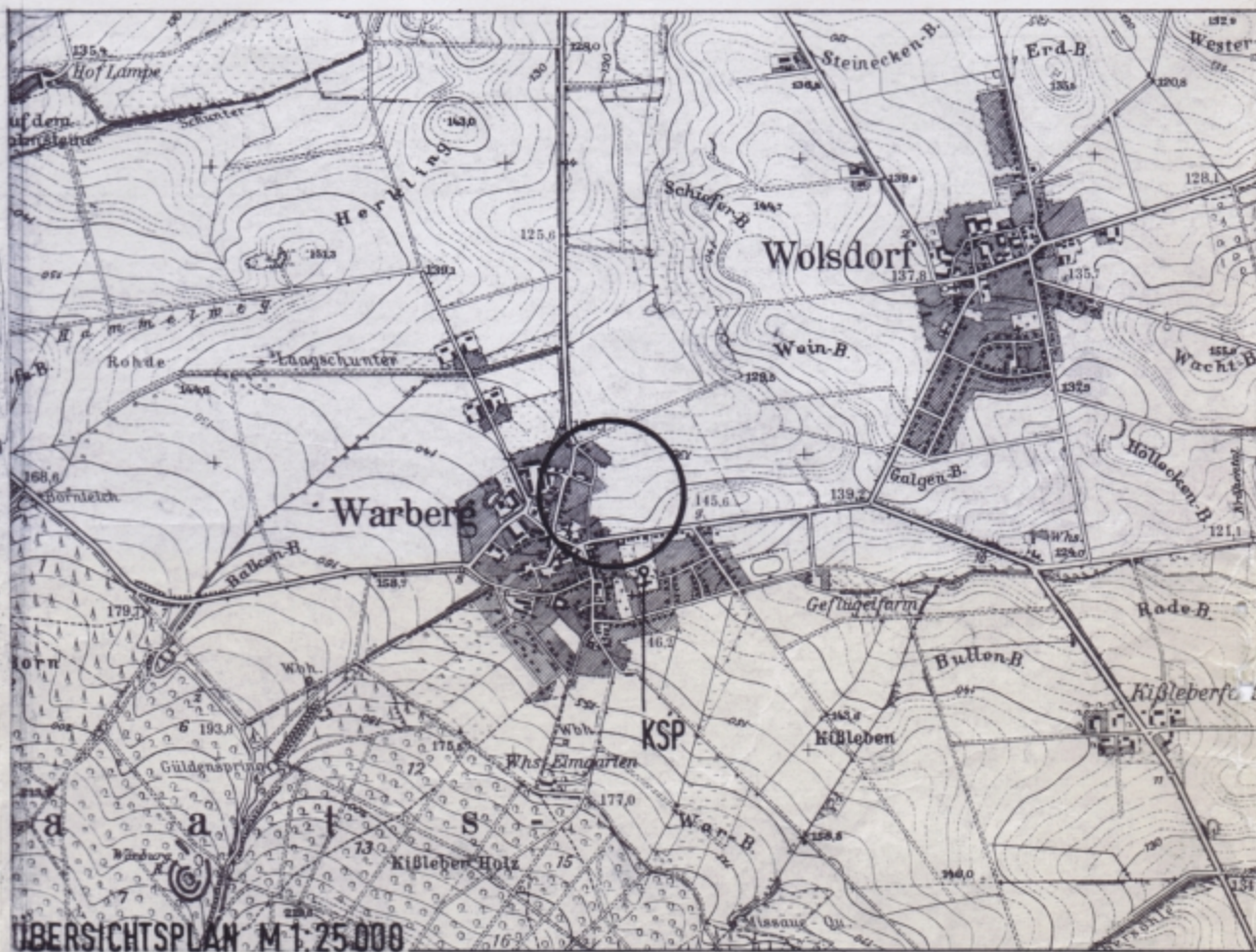
...ERG, den 05.02.1985

I.A. GEZ. GRABENHORST
Stadt/Gemeindedirektor

...o eines Jahres nach Inkrafttreten
...auungsplanes ist die Verletzung
...fahrens- oder Formvorschriften
...standekommen des Bebauungs-
...cht geltend gemacht worden.

...den

Stadt/Gemeindedirektor



Die Übereinstimmung dieser Kopie /
Abschrift mit dem Original wird hiermit
bescheinigt. 26. März 1985
Süplingen, den

Samtgemeinde Nord-Elm
Der Samtgemeindedirektor
Im Auftrage



GEMEINDE WARBER SAMTGEMEINDE NORD-EL "ZIEGELKAMP" BEBAUUNGSPLA

69a
Ziegelkamp

PRÄAMBEL / VERFAHRENSVERMERKE

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18. 08. 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. 07. 1979 (BGBl. I S. 949), und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22. 06. 1982 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadt/Gemeinde diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen:

WARBERG den **01.10.1984**
GEZ. THIMRODT
1. STELLVERTR.
 (Ratsvorsitzender)
SIEGEL

GEZ. GRABENHORST
 (Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am **18.02.1982** die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluß wurde gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am **15.03.1982** ortsüblich bekanntgemacht.

WARBERG den **20.03.1982**
GEZ. GRABENHORST
 (Stadt-/Gemeindedirektor)
SIEGEL

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom **06. AUG. 1984**). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

KATASTERAMT HELMST. den **06. AUG. 1984**
SIEGEL **VERM. RAT IV. STENNERT**

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt
 Büro für Stadtplanung
 Bohlweg 1 Ruf 19161
 3300 Braunschweig

Braunschweig, den **23.7.84**

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am **19.10.1983** dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am **23.01.1984** ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom **16.02.1984** bis **16.03.1984** gemäß § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen.

WARBERG den **17.03.1984**
GEZ. GRABENHORST
 (Stadt-/Gemeindedirektor)
SIEGEL

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2a Abs. 7 BBauG beschlossen. Den Beteiligten im Sinne von § 2a Abs. 7 BBauG wurde vom bis zum Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

den
 (Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am **20.06.1984** als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

WARBERG den **21.06.1984**
GEZ. GRABENHORST
 (Stadt-/Gemeindedirektor)
SIEGEL

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde (AZ: **692-21-54.103.25-07**) vom heutigen Tage unter Auflagen/Maßgaben gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt/teilweise genehmigt.

Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.

HELMSTEOT den **18.12.1984**

Genehmigungsbehörde:
LANOKREIS HELMSTEOT

SIEGEL **GEZ. SCHLEGL**
 Unterschrift
 BAUDIREKTOR

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom (AZ:) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am beigetreten. Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom bis öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

den
 (Stadt-/Gemeindedirektor)

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am **04.02.1985** im Amtsblatt Nr. **7** für den Landkreis **HELMSTEOT** bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am **05.02.1985** rechtsverbindlich geworden.

WARBERG den **05.02.1985**
SIEGEL **GEZ. GRABENHORST**
 (Stadt-/Gemeindedirektor)

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

den
 (Stadt-/Gemeindedirektor)

4. ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN GEM. § 9 (1) ZIFF. 25A BBAUG:

INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN" GILT FOLGENDE PFLANZBINDUNG:

- JE 1 QM BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN STRAUCHARTIGES GEHÖLZ WIE LIGUSTER, FELDAHORN, HAINBUCHE, SCHLEHE, HARTRIEGEL, HASEL ZU PFLANZEN. DIE GEHÖLZE SIND ARTENWEISE IN GRUPPEN VON MIN. 3 STCK. JE ART ZU PFLANZEN. FÜR DIE GESAMTBEPFLANZUNGSFLÄCHE SIND MIND. 3 VERSCHIEDENE ARTEN ZU PFLANZEN.
- JE 20 QM BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN BAUMARTIGES GEHÖLZ WIE EBERESCHE, SPITZAHORN, BIRKE, VOGELKIRSCH, LINDE, ESCH, ERLE, LÄRCH, KIEFER ZU PFLANZEN.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA	ALLGEMEINE WOHNGEBIETE
MD	DORFGEBIETE
MDe	DORFGEBIETE, EINGESCHRÄNKT (S. TEXTL. FESTSETZUNGEN)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

04	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
03	GRUNDFLÄCHENZAHL
I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o	OFFENE BAUWEISE
	NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
	BAUGRENZE
	STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (HAUPTRICHTUNG)

VERKEHRSFLÄCHEN

	STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	SICHTDREIECK (S. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN)
	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
	FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN ELEKTRIZITÄT

GRÜNFLÄCHEN

	SPIELPLATZ (ÖFFENTLICH)
	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (S. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN)
	ANZUPFLANZENDER BAUM

SONSTIGE PLANZEICHEN

	WASSERFLÄCHEN
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS
	HILFSLINIE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
 - NEBENANLAGEN UND STELLPLÄTZE
 - EINFRIEDIGUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 M HÖHE ÜBER STRASSENKRONE.
- HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN
DIE OBERKANTE DES ERDGESCHOSSFUSSBODENS - OKFE - DARF BEI EBENEM GELÄNDE NICHT HÖHER ALS 0,60 M HÖHE ÜBER DEM BEZUGSPUNKT UND NICHT TIEFER ALS DER BEZUGSPUNKT LIEGEN (NORMALHÖHE); BEZUGSPUNKT IST DIE HÖHENLAGE DES IN DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE LIEGENDEN PUNKTES, VON DEM AUS EIN RECHTER WINKEL ZUR MITTE DER STRASSENSEITIGEN GEBÄUDESEITE FÜHRT, STEIGT ODER FÄLLT DAS GELÄNDE VOM BEZUGSPUNKT ZUR MITTE DER STRASSENSEITIGEN GEBÄUDESEITE, SO IST DIE NORMALHÖHE UM DAS MASS DER NATÜRLICHEN STEIGUNG ODER GEFÄLLES ZU VERÄNDERN, EINE VON DER VORSTEHENDEN FESTSETZUNG ABWEICHENDE HÖHENLAGE KANN ZUGELASSEN WERDEN, WENN DER GRUNDWASSERSTAND ODER DIE HÖHENLAGE DER ENTWÄSSERUNGSANLAGEN DIES ERFORDERN.
- DAS DORFGEBIET GEM. § 5 BAUNVO IST GEM. § 1 (4) BAUNVO GEGLIEDERT, IM EINGESCHRÄNKTEN DORFGEBIET MDe SIND NICHT ZULÄSSIG: WIRTSCHAFTSSTELLEN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE, SONSTIGE NICHTSTÖRENDE GEWERBEBETRIEBE SOWIE TANKSTELLEN.

PRÄAMBEL / VERFAHRENSVERMERKE

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt gearb. von Verfahren und zur Erleichterung von 1979 (BGBl. I S. 949), und des § 40 der Nr. 22. 06. 1982 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadtgemeinde Warberg aus der Planzeichnung und den nebenstehenden Vermerken geschlossen:

WARBERG

GEZ. THIMROOT

1. STELLVERTR.
(Ratsvorsitzender)

SIEGEL

Der Rat der Stadtgemeinde Warberg hat in seiner Sitzung am 18.02.1982 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluß wurde gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 15.03.1982 ortsüblich bekanntgemacht.

WARBERG, den 20.03.1982

GEZ. GRABENHORST

SIEGEL Stadt Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 06. AUG. 1984). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

KATASTERAMT HELMSTADT, den 06. AUG. 1984

SIEGEL VERM. RAT LV. STENNERT

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Bohlweg 1 Ruf 19161
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 23.7.84

Der Rat der Stadtgemeinde Warberg hat in seiner Sitzung am 19.10.1983 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 23.01.1984 ortsüblich bekanntgemacht.

4. ANPFLANZEN 25A BBAUG:

INNERHALB D
BÄUMEN UND

A) JE 1 QM
WIE LIGU
HASSEL ZU
DIE GEHÖ
JE ART Z
MIND. 3

B) JE 20 QM
WIE EBER
ESCHE, E

Johanniterstraße

Am Kirchberg

M 1:1000

7.84
10.83
1.83; SEN



Vervielfältigungserlaubnis erteilt
durch Katasteramt Helmstedt.
Az.: V3 B 2/81 Helmstedt, 17.2.81

Flur 6

